

Flurreingungung der Dornbirner Ache





Inhalt / Impressum

„Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.“

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Abenteuer Leben	4
Pfadiloterie 2011	5
Holz für den Pfadifunken	6
100 Jahre Pfadfinder in Dornbirn	7
Flurreinigung 2011	8
Frühschoppen	10
Zivilcourage	13
Silberner Steinbock für KARIN RUSCH	14
Kurat	16
Wochenendlager der Wichtel	18
Feuerwertschulung	20
Ämterschulung	22
GuSp PWK - Orientierungslauf	23
Karte und Kompass	24
MÄDNT am 11. Mai 2011	26
Uan bsundriga Bsuach	28
Jamboree	29
GuSp - Lagerplatzbesichtigung	32
D'Funzl-Rätsel	35
letzte Seite	36

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Kalser

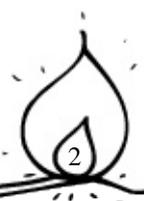
Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://www.pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

Terminvorschau Pfadjahr 2011/2012

Wir dürfen uns wieder auf ein bewegtes Jahr der Pfadgruppe DORNBIRN freuen, nachfolgend die Termine, damit du dir diese schon vormerken kannst:

DATUM	TAG	WER IST DAZU EINGELADEN?	VERANSTALTUNG
JUNI			
11.-13.06.2011	Sa-Mo	GuSp	Pfingstlager Zanzenberg
11.-13.06.2011	Sa-Mo	RaRo	Bundespfingsttreffen Steiermark
10.-13.06.2011	Fr-Mo	CaEx 1. Jahr	Bodenseerundfahrt
17.06.2011	Fr	LeiterInnen	Landeshock aller Stufen
18.06.2011	Sa	LeiterInnen	Refresher „Erste Hilfe“
13.-16.06.2011	Do-So	CaEX	Bodenseerundfahrt
13.-16.06.2011	Do-So	RaRo 3. Jahr	Sommelerager
JULI/AUGUST			
11.-17.07.2011	Di-So	Wi	Sommelerager - Bezau
11.-10.7.2011	Mo-Mi	GuSp	Sommelerager - Frankreich
17.-07.08.2011	Mi-So	Jamboreeteilnehmer/innen	12th Jamboree Schweden
SEPTEMBER			
03.-04.09.2011	Sa-So	LeiterInnen	Startevent - NEUBURG
11.-16.09.2011	Mo-Fr	Alle	Letzte Gruppenstunden 2010/2011
17.09.2011	Sa	Alle	Spielfest der Stadt Dornbirn ANMELDEMÖGLICHKEIT FÜR NEUE MITGLIEDER
18.09.2011	So	Alle	Überstellungsaktion - INATURA
18.09.2011	So	Alle	Lebenshelfelauf - Marktplatz
14.09.2011	Sa		Beginn Flohmarkts am Markt
NOVEMBER			
05.-06.11.2011	Sa-So	Alle	40. FLOHMARKT
DEZEMBER			
14.12.2011	Sa	Alle	FRIEDENSLICHTVERTEILUNG

100 JAHRE PFADFINDER IN DORNBIRN WENN DAS KEIN GRUND ZUM FEIERN IST!!

JÄNNER			
06.01.2012	Fr	LeiterInnen & Freunde	NEUJAHRSEMPFANG
21.-22.01.2012	Sa-So	LeiterInnen	Klausur
FEBRUAR			
10.02.2012	Mo	LeiterInnen	Maschgoronacht
15.02.2012	Sa	Alle	FUNKEN - Zanzenberg
MAI			
03.-05.05.2012	Do-Sa	Alle	ELTERNABEND - Kulturhaus
06.05.2012	So	Alle	Frühschoppen
Juni			
07.-10.06.2012	Do-So	LeiterInnen	LeiterInnen-Ausflug



Abenteuer Leben

Als ob zwei Männer im „Kramerschen Haushalt“ nicht schon reichen würden.

Am 26. März 2011 kam noch Sohn Gabriel zur Welt und somit steht's ab sofort 3:1 für die Männer...

Wir wünschen Martina und Mäcky und ihren beiden Söhnen von Herzen alles Gute!





Notariell überprüfte Ziehungsliste

über die am Mittwoch, den 18. Mai 2011, im Ziehungssaal der Österreichischen Lotterien GmbH (1010 Wien, Rennweg 49) öffentlich durchgeführte Ziehung

Haupttreffer

- 1. Haupttreffer
im Wert von € 57.421,70
Citroën C3 HDi 70 Los 361.034
- 2. Haupttreffer
im Wert von € 17.421,70
Citroën C3 HDi 70 Los 199.500
- 3. Haupttreffer
im Wert von € 17.421,70
Citroën C3 HDi 70 Los 292.999
- 4. Haupttreffer
im Wert von € 1.999,-
E-Bike Los 258.519
- 5. Haupttreffer
im Wert von € 1.000,-
Warengutschein Hervis Los 62.295
- 6. Haupttreffer
im Wert von € 750,-
Warengutschein Hervis Los 44.421
- 7. Haupttreffer
im Wert von € 750,-
Warengutschein Hervis Los 135.130
- 8. Haupttreffer
im Wert von € 500,-
Warengutschein Hervis Los 10.100
- 9. Haupttreffer
im Wert von € 500,-
Warengutschein Hervis Los 276.541
- 10. Haupttreffer
im Wert von € 250,-
Yachtgutschein Los 285.289

Siehe Beschreibung der Hauptpreise auf www.pfadilotterien.at
Warenbilder: wertler.net, Hervis, ebay.de

Serientreffer in Bargeld

250 Treffer zu je € 80,-
entfallen auf Lose mit den folgenden vier Endziffern:

0.274 3.666 4.367 7.091 8.273

Erläuterung: Unabhängig von der Anzahl an Stellen einer Losnummer kommt es auf die genaue Überstimmtheit der letzten 4 Stellen an. Beispiel: (C)1274, 10.274, 20.274 und jeder weitere Zahlenkombi bis 999.274 sind Treffer.

7.000 Treffer zu je € 16,-
entfallen auf Lose mit den folgenden drei Endziffern:

.018 .025 .309 .320 .444
.457 .544 .621 .688 .706
.733 .804 .901 .914

Erläuterung: Unabhängig von der Anzahl an Stellen einer Losnummer kommt es auf die genaue Überstimmtheit der letzten 3 Stellen an. Beispiel: (C)18, 1.018, 2.018 und jeder weitere Tausender bis 499.018 sind Treffer.



Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5 166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





100 Jahre Pfadfinder in Dornbirn

Nächstes Jahr feiern die Pfadfinder in Dornbirn ihr 100-jähriges Bestehen!

Da wir trotz unseres hohen Alters immer noch ein sehr aktiver und moderner Verein sind, möchten wir dieses Jubiläum gebührend feiern:

Der 100. Geburtstag der Pfadfinder in Dornbirn wird uns durch das kommende Jahr hindurch begleiten: Es wird verschiedene Aktionen und Feiern geben, ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Alle Pfadfinder, Pfadifreunde, Dornbirner und Dornbirn-Freunde sind eingeladen, mit uns zu feiern!

Für diese Aktivitäten suchen wir nun ein passendes, kreatives und öffentlichkeitswirksames **LOGO zum Thema „100 Jahre Pfadfinder in Dornbirn“**. Dieses Logo wird uns wie ein roter Faden durch sämtliche Aktionen begleiten.

Hast du eine gute Idee für so ein Logo?



Möchtest du gerne dein Logo überall aufgehängt und aufgedruckt sehen?

Dann hilf uns! Sei kreativ, tobe dich aus und schicke uns deinen Vorschlag!

Lege die Zeichnung entweder ins Funzl-Fächle im Leiterzimmer, gib sie deinem Leiter oder deiner Leiterin mit oder schicke sie per E-Mail an dfunzl@pfadi-dornbirn.at.

Aus allen eingereichten Vorschlägen wird der beste ausgesucht.

Du kannst deine Ideen bis Ende Juni 2011 einreichen.

Wir freuen uns auf dein Logo!

DANKE FÜR DEINE HILFE!





Flurreinigung 2011

Pfadfinder/in sein heißt

... unsere Umwelt beachten, die Natur schützen

Wir ermutigen unsere Kinder und Jugendlichen aktiv für den Natur- und Umweltschutz einzutreten.

Getreu unserem Leitbild haben über 80 Kinder und Jugendliche mit großer Beteiligung der Eltern und der Gilde Dornbirn an der alljährlichen Flurreinigung der Stadt Dornbirn teilgenommen. Vom Werkhof bis hinunter zur Schmelzhütterbrücke haben die Pfadis vom Autoreifen, über Fahrräder bis zu Glas, Papier und Plastikabfälle aus der Dornbirner Ache gezogen. Gedankt wurde den Teilnehmer/innen mit einer guten Brotzeit im Werkhof. Vielen lieben Dank, allen die sich an dieser Aktion, die unter der Koordination von **Hermann Klocker** stand, beteiligt haben.

Gut Pfad,
Gitti





Flurreinigung 2011





Frühschoppen 2011

1. Mai 2011

Wie jedes Jahr im Mai hatten wir auch heuer unseren traditionellen Frühschoppen am Zanzenberg. Obwohl es zuerst ein bisschen wolkig ausgesehen hat, meinte es der Wettergott doch noch gut mit uns und wir konnten den Großteil unseres Programms unter der strahlenden Sonne genießen.

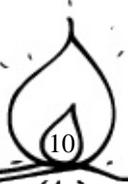
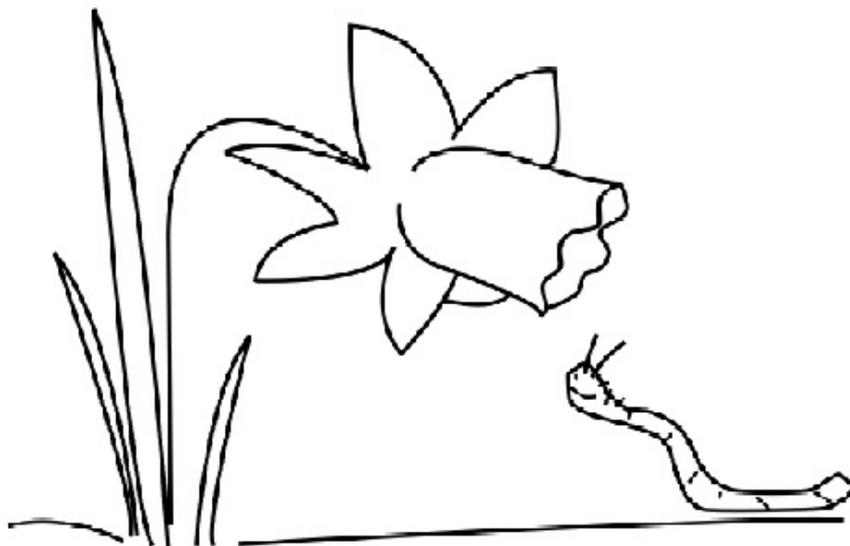
Nach einer schönen Messe – gesanglich untermalt mit einem eher sehr improvisierten Chor – wurde die Wirtschaft eröffnet und der gemütliche Teil konnte beginnen. Für die Großen gab es Zack-Zack und ein Bierchen, die Kleinen konnten sich bei den Wkingerspielen vergnügen und ihre Fähigkeiten im Dosenschießen, Stelzenlauf oder bei der Wildschweinjagd unter Beweis stellen.

Zum Nachtmisch standen Kaffe und Apfelstrudel bereit, wobei letzterer wie am Fließband ins Rohr geschoben, herausgenommen, geschnitten, verteilt und genossen wurde – ein Stück nach dem anderen.

Der Frühschoppen 2011 fand in einem etwas kleineren Rahmen statt, als wir es eigentlich gewohnt sind, doch gestört hat das wirklich keinen. Das gemütliche Beisammensein an einem schönen Tag im Frühling ist Balsam für die Seele und wer will sich schon die Küche der Dornbirner Pfadis entgehen lassen?

Es war, wie immer, eine tolle Aktion, wir hatten alle eine Gaude, bekamen etwas Farbe um die Nasen (beim einen braun, beim andern rot) und ich hoffe, beim nächsten Jahr sind wieder alle dabei...

Gut Pfad,
Betty





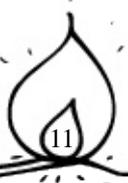
Frühschoppen 2011

Einer unserer acht Punkte aus dem Pfadfindergesetz lautet:

„Der Pfadfinder / Die Pfadfinderin sucht den Weg zu Gott.“

Dazu möchten wir hier die Fürbitten von unserer Feldmesse am Frühschoppen 2011 mit Pfarrer Edwin Matt veröffentlichen:

- ❖ Herr, der Pfadfinder / die Pfadfinderin sucht den Weg zu Gott. Sei Ihnen ein Wegbegleiter der sie leitet aber nicht lenkt.
- ❖ Herr, der Pfadfinder / die Pfadfinderin achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen. In einer Zeit wo das „ich“ wichtiger ist als das „wir“, leihe uns deine Ohren zu hören, deine Augen zum sehen und dein Herz zum fühlen.
- ❖ Herr, der Pfadfinder / die Pfadfinderin schützt die Natur. Lass uns erkennen dass jede einzelne Tat hilft den globalen Wahnsinn zu stoppen.
- ❖ Herr, der Pfadfinder / die Pfadfinderin nützt seine Fähigkeiten, hilf uns unsere Fähigkeiten zu erkennen und sie zu verwenden.
- ❖ Herr, alle Menschen dieser Erde sehnen sich nach Werten wie Friede und Freude, kein Mensch sehnt sich nach Krieg und Hass. Hilf uns unsere positive Werte zu leben.





Frühschoppen 2011



Karin und Ina an der Bonkassa



LUC begleiteten die Feldmesse



Mäcky und Hermann am Grill



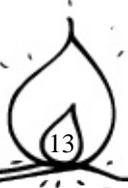


Zivilcourage

Nicht nur
Zusehen,
Nicht nur
In Gedanken helfen,
Nicht nur
Vertrauen, dass andere etwas tun,
Nicht nur
Irgendwie übersehen
Und dann
Langsam vorübergehen.
Sondern
Courage zeigen
Und lieber
Oft als wenig helfen
Und statt
Untätig herumzustehen
Das einzig
Richtige tun: sich einmischen.
Und danach ein bisschen
Auf sich stolz sein, dass man nicht weggesehen hat,
Sondern
Großen Mut bewiesen hat,
Der
Eigentlich gar nicht so groß sein müsste
Hätten alle

ZIVILCOURAGE.

Ein Gedicht von Corinna Lassen.





Silberner Steinbock für KARIN RUSCH

Der **Silberne Steinbock** ist die **höchste Auszeichnung** die die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs vier Mal pro Jahr vergeben. Für Ihre Verdienste um die Pfadfinderarbeit in Dornbirn, Vorarlberg und Österreich wurde diese Auszeichnung anlässlich der Landesleiterinnentagung 2011 an **KARIN RUSCH** vergeben.

Karin kam als Wichtel zur Pfadfindergruppe Dornbirn, ihr erstes Sommerlager verbrachte sie im Töss in Mellau. Nach einer intensiven Zeit bei den Guides, Caravelles und Ranger stieg sie dann als Guidesleiterin ein. Bald schon übernahm sie gemeinsam mit Hermann Fässler die Verantwortung der Gruppenleitung auf sich. Nach dem Ausscheiden von Hermann trat Günter Winkel an ihre Seite bevor sie nach dessen Ausscheiden ein Gruppenleiterteam ins Leben rief. Karin leitete Guides, Caravelles und Ranger. Sie war nicht nur um die eigene Ausbildung (zwei Woodbadgeseminar) sondern auch um die Ausbildung der LeiterInnen bemüht.

Als Landesbeauftragte für Gruppenleiter und spätere Landesleiterin fand Karin im Landesverband eine neue Herausforderung, blieb der Gruppe als Leiterin und später als Verantwortliche für Ausbildung und Helferin bei Gruppenveranstaltungen erhalten.

Anlässlich der LLT 2011 wurde Karin der Silberne Steinbock von der Bundesleitung Christoph Hofbauer und Gitti Krepl für ihre Verdienste um die PfadfinderInnen verliehen.

Wir danken Karin für ihr Engagement um die Pfadis in Dornbirn und freuen uns mit ihr über diese großartige Auszeichnung. Wir sind sehr stolz auf dich!

Der Elternrat und der Gruppenrat der Pfadfindergruppe Dornbirn



Karin Rusch



Silberner Steinbock für KARIN RUSCH



Klaus Winkler, Karin Rusch und Hermann Fäßler



Christoph Hofbauer, Karin Rusch und Gitti Krepl





Kurat

Grüß Gott und Gut Pfad!

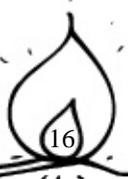
„Als PfadfinderIn stehe ich zu meiner Herkunft und zu meinem Glauben.“ Dieser Satz steht in der Pfadiverfassung von 2005. Dem Gründer der Pfadfinderbewegung Baden-Powell war sein Glaube wichtig und er hat ihn auch in die Bewegung, die er gründete mit hineingenommen. Ausserhalb der Kirchlichen Vereinigungen gibt es heute nur noch wenige, die es „wagen“, das Wort Glaube in der Verfassung zu erwähnen. Nicht so die Pfadfinderbewegung.

Glaube leben heißt immer auch, Gemeinschaft zu leben. Und dieser Gemeinschaftsaspekt trägt auch die Pfadfinderbewegung. Bewegung heißt neben anderem ‚ich mache mich auf den Weg‘. Wenn ich so auf die Termine dieses Pfadijahres schaue, sehe ich, da machen sie sich immer wieder auf den Weg – und das nicht nur von zu Hause ins Pfadiheim, sondern immer wieder auf Lager im Inland und im Ausland, einige werden sogar beim Jamboree in Schweden teilnehmen.

Ich kann mich heute noch gut erinnern, welchen Stolz ich hatte, dass ich mit meiner Patrouille auf das Jamboree nach Amsterdam durfte. Als Jugendlicher – vor 40 Jahren war das für mich eine Weltreise – hatte ich nicht oft die Möglichkeit, in ein anderes Land zu reisen – außer mit den Eltern (aber denen musste man ja immer folgen). Stark eingepägt hat sich in mir damals der „Open Air – Gottesdienst“ mit über 4.000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern. Vielleicht habe ich dort auch ein wenig verstanden, wie wichtig Gemeinschaft für den Glauben ist.

Euch allen wünsche ich, dass es euch immer wieder geschenkt ist – auch bei den diversen Lagern und Unternehmungen – solche Glaubenserfahrungen in der Gemeinschaft zu machen. Sie geben dem Leben Würze und Sinn. Das ist ganz im Sinne von Jesus, der uns sagt, dass wir das Salz der Erde sind.

Gut Pfad,
Euer Kurat Ronald Waibel





Kurat



Herr Kurat Pfarrer Ronald Waibel beim Pfarrausflug zum
Sankt Katharinen Kloster am Lago Maggiore





Wochenendlager der Wichtel

Am 2. April 2011 kurz nach Mittag trafen sich die Wichtel vom Erdbeer- und vom Himbeervolk um gemeinsam mit Zug und Bus ins Feldkircher Waldenland zu reisen. Gemeinsam mit den Leiterinnen Betty, Ella, Nini, Miriam und Gitti machten sie sich auf den Weg. Dort angekommen trafen wir überraschenderweise auf das Wichtel Amona und auf ihre beste Freundin Salvit. Amona war – und ist es immer noch! – ganz begeistert von den tollen Wichteln. Da sie schon vieles von ihnen gehört hat, bittet sie sie um Hilfe. Amona möchte nämlich eine Wichtelnacht vorbereiten, um mit den Wichteln ein geniales Fest im Waldenland zu feiern. Amona ist ein richtig lebenslustiges Wichtel, welches anderen Tieren und Wichteln gerne Streiche und Schabernack spielt, aber dabei meist nicht an die Konsequenzen denkt. Deshalb möchte sie sich bessern und hofft, dass sie ein bisschen von den Wichteln abschauen kann.

Nachdem die Wichtel ihre Zimmer bezogen haben, machen sie sich an die Vorbereitung. Sie halfen Gitti in der Küche das Buffet herzurichten. Bei Betty bastelten sie Schattenspielfiguren und schrieben tolle Geschichten für die Abendgestaltung. Mit Nini und Ella bastelten sie Musikinstrumente. Da entstanden coole Panflöten und lässige Regenrohre, mit denen sie am Abend singen und musizieren werden. Bei Miriam gestalteten sie bunte, kreative Blumen und Blumentöpfe für die wunderbar duftende Huflattichwiese im Waldenland. Es gab wirklich viel zu tun und Amona und Salvit halfen begeistert mit.

Nach einem leckeren – von Amona eröffneten - Abendessen, bei dem es Tomaten – Mozarella – Sticks, Aufstrichbrötchen, verschiedene Salate und viele andere köstliche Dinge gab, freuten wir uns alle auf eine tolle Wichtelnacht mit einem großen Lagerfeuer. Die Wichtel führten ihre total genialen Schattenspiele vor und sangen und musizierten mit ihren neuen Musikinstrumenten. Als krönenden Abschluss feierten wir gemeinsam die Versprechensfeier. Alle neuen Wichtel legten das Wichtelversprechen ab und wir zelebrierten dann gemeinsam eine Versprechenserneuerung, bei dem alle Wichtel mitsprachen. Nachdem die Mädchen ihre Wichtel Halstüchle und eine Urkunde überreicht bekamen, erzählten wir ihnen noch von einem traditionellen Brauch: In der ersten Nacht schlafen alle Wichtel ganz stolz mit ihrem Tüchle um den Hals ein. Und genau das taten wir dann auch. Wir sangen noch gemeinsam Good Night Campfire und gingen dann schlafen.

Am Sonntag ging es dann gleich in der Früh mit Morgensport weiter! Wir tanzten und sangen gemeinsam Laurentia, liebe Laurentia mein... Was bei manchen Mädels sogar zu Muskelkater geführt hat 😊.



Wochenendlager der Wichtel

Nach einem stärkenden Frühstück starteten wir mit den Waldenlandspielen. Amona und Salvit begleiteten uns zu allen Wichtelvölkern. Die Tillenwichtel sind die kräftigsten im Waldenland und darum gab es bei ihnen die Disziplin Tau ziehen. Die schlauesten Wichtel gibt es bei den Legolits und die Wichtel vom Erdbeer- und vom Himbeervolk übten sich dort in Gedanken lesen. Es galt, verschiedene Begriffe durch Pantomime, Zeichnen oder erklären, zu erraten. Die Wichtel zeigten, dass auch sie darin ausgezeichnet sind! Die Reise quer durchs Waldenland führte uns dann zu den Fambilben. Dort ging der Spaß erst richtig los! Die Mädchen sollten eine von ihrem Ring aussuchen, sie so zu verkleiden und zu stylen, dass sie an der Möchtegem – Fambilben – Modeschau teilnehmen können. Die Wichtel übertrafen sich gegenseitig und es war ein richtig toller Spaß!

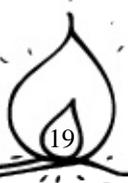
Nach einer kurzen Pause ging es weiter. Wir trafen auf die Seebilben, bei denen es einen kleinen Staffellauf gab. Dabei ging es darum, soviel Wasser wie möglich mit einem löchrigen Joghurtbecher über die Ziellinie zu retten. Die Wichtel bewiesen auch darin ihre Fähigkeiten und beeindruckten Amona und Salvit schwer. Die beiden führten die Wichtel dann zu den Erdbilben. Weil die Erdbilben total wissbegierig sind und für ihr Leben gern lernen, gab es bei ihnen ein 1,2 oder 3 – Wissensquiz für die Wichtel. Als letztes Ziel auf unserer Reise durchs Waldenland, kamen wir zu den sportlichen Baumbilbenwichteln, die einen Hindernisparcours vorbereitet hatten. Dort konnten die Mädchen zeigen, wie locker sie einen Hindernisparcours mit Hockeyschlägern und Tennisbällen meistern. Am Ende waren wir zwar ziemlich geschafft, aber einig, dass es eine coole Sache war, Amonas Freunde und Freundinnen kennen gelernt zu haben.

Hungrig stürzten wir uns auf die leckeren Spaghetti und den Salat von Gitti und schlemmten zum Nachtisch ein leckeres Mousse au chocolat! Gestärkt machten wir uns ans Aufräumen und die Wichtel freuten sich dann schon auf ihre Mamas und Papas.

Nach einem letzten gemeinsamen Kreis und einem abschließenden „Gute Freunde“ sagten wir uns Lebewohl – bis zur nächsten Heimstunde!

Es war ein cooles Wochenende und wir freuen uns bereits aufs Nächste. Vielleicht treffen wir ja Amona und Salvit auch mal wieder. Das würde uns alle sehr freuen!

So gut ich kann!
Miriam





Feuerwartschulung

Am 9. April 2011 fand die Feuerwartschulung der GuSp am Zanzenberg statt.

Es haben insgesamt acht Guides und Späher teilgenommen und wir hatten einen erfolgreichen Nachmittag.

Hier nun ein kleiner Auszug der Fotos.

Mehr Fotos gibt's unter <http://www.pfadi-dombim.at/fotos> im Album „Feuerwartschulung am Zanzenberg“.

Gut Pfad,
Manuel



Leni und Andrea



Julian und Milo





Feuerwertschulung



Ulrich und Nadine



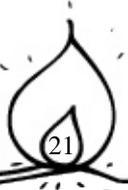
Leni



Nadine



Ulrich





Ämterschulung

Am 9.4.2011 trafen sich die Guides und Späher um 13:00 Uhr beim Pfadheim Donnbrunn. Wir teilten uns in 5 Gruppen auf in der immer die Kinder mit den gleichen Ämtern sind. Die Logbuchführerinnen mussten aus Fotos ein Plakat über die 8 Schwerpunkte machen.

Wir druckten unsere Fotos gleich aus und beschrifteten sie auf dem Plakat.

Danach spielten wir ein Spiel, das nur wir, die Logbuchführerinnen spielten.

Wir sahen uns unter anderem auch die Logbucher, die die Patrouillen von früher geschrieben haben.

Zum Schluss sahen wir uns die Ortskundung und das Kroki noch einmal gut an und sprachen noch einmal darüber was ein Kroki ist und was eine Ortskundung ist und für was man das überhaupt braucht.

Lina
Eichhörnchen





GuSp PWK - Orientierungslauf

Am 14. Mai 2011 trafen sich die Guides und Späher zum 4. PKW.

Ein Orientierungslauf stand auf dem Programm. Es galt, mittels einer Karte 20 Stationen zu finden, die in ganz Dornbim verteilt waren. Dabei war die Herausforderung, eine möglichst optimale Marschroute zu finden und innerhalb 3 Stunden an möglichst viele Stationen zu gelangen.

Am besten gemeistert hat dies Patroulle Hase.

Hier ein paar Fotos vom PWK. Mehr Fotos gibt's auf www.pfadi-dornbim.at.





Eine Aktion der Späher Hatlendorf:

KARTE und KOMPASS

Jeder Kornett bekam eine Karte, auf der unser Treffpunkt eingezeichnet war. Jede Patrouille musste sich irgendwo treffen und zusammen den Weg finden. Als sich alle Patrouillen eingefunden hatten, fingen wir mit dem Programm an: Wir lernten wie man mit dem Kompass ein Ziel anpeilte, wie Höhenlinie und Luftlinie berechnet wurden und wie man den kürzesten Weg zu einem bestimmten Punkt sucht. Es war ein tolles Erlebnis!

Alexander Kaufmann
Patrouille UHU





Karte und Kompass





MÄDNT am 11. Mai 2011

Auch dieses Jahr trafen sich einige PWA-Gruppen im Dornbirner Pfadiheim zum MÄDNT – dem Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Turnier – das seit einigen Jahren das traditionelle Preisjassen abgelöst hat.

Ussarko, Ussebutza und risikoreich Überhola waren die Schlagworte des Abends – und ein jeder kämpfte mit großer Begeisterung um den Sieg. Zu gewinnen gab's natürlich auch was – ob Schim, ein 10-er-Pack Jasskarten, T-Shirts, Sporttaschen oder diverse Gutscheine – es war für jeden etwas Passendes dabei. Gemütlich bei Saft und Knabberzeugs ließen wir den Abend dann ausklingen...

Danke an die PWA Dombim I für's Organisieren dieses tollen Abends!



Eine lustige Runde



MÄDNT am 11. Mai 2011



Ralf und Marieluise



Volker und Christian



Gönül



Werner und Albert





Uan bsundriga Bsuach

Das machte die Pfadfinder-Gilde in dem sie das Ski- und Wintersportmuseum von Noldi Beck in Vaduz .

Die Sammlertätigkeit des Gründers wurde geweckt als er vor etlichen Jahren eine alte Kinder-Skibindung, Marke Tyrolia57, unbeachtet auf einer Werkbank eines Ski-Servicemannes in Vaduz liegen sah.

Inzwischen sind tausende von Objekten zusammen gekommen und diese Sammlung ist einzigartig im deutschen Sprachraum. Vor allem der moderne Skisportbereich ist besten dokumentiert. Wir hatten das Vergnügen von Noldi Beck persönlich durch sein Museum geführt zu werden, dabei erfuhren wir viel Interessantes und auch Neues. Da bei unseren Mitgliedern fast alle Ski fahren oder noch mit Freude fahren, gab es recht angeregte Gespräche über die Ausrüstung, Technik und über die Siege. Jedenfalls stand nach dem Museums-Besuch fest, das war eine Reise wert.

Vielen Dank lieber Noldi Beck und weiterhin „Ski Heil“!

Tazl GM





Jamboree

Ein Jamboree ist ein weltweites Pfadfindertreffen und findet alle vier Jahre statt. "Jamboree" ist indianisch und heißt wörtlich übersetzt "Treffen aller Stämme". Das 1. Jamboree überhaupt wurde 1920 in London durchgeführt.

Das nächste Jamboree ist bereits das 22. Weltpfadfindertreffen und findet 2011 in Schweden statt. Auch dieses Mal sind wieder 33 Teilnehmer aus Dornbirn dabei: 22 Jugendliche, 7 IST (Helfer), 2 Patroullbetreuer und 2 Kontingentmitglieder

1951 fand das Jamboree in Österreich (Bad Ischl) statt – auch damals bereits mit Dornbirner Beteiligung. Einige Dornbirner Pfadfinder waren bei diesem Weltpfadfindertreffen dabei und erlebten mit 12.880 Jugendlichen aus 73 Ländern ein unvergessliches Lager.

Einer dieser Jugendlichen, Kurt Amann, hat damals für die Jamboree-Lagerzeitung "Lagerfeuer" einen Bericht geschrieben. Kurt berichtet in seinem Text "Das Unerwartete" von einem spannenden Wochenendlager. Viel Spaß beim Lesen!





Das Unerwartete

Schon lange trachteten die Hirsche den Wiesel, diesen Großmäulern, eins auszuwischen. Nun war der Zeitpunkt gekommen, und der geplante „Putsch“ konnte, nach genauester Vorbereitung, erfolgen.

Es war an einem Samstag, ein reines Blau überzog den ganzen Himmel, da marschierten die Wiesel gut bepackt um 13 Uhr vom Pfadfinderheim ab. Kurt, der Hirschkornett, der so zufällig nachschauen gekommen war, freute sich, daß die Wiesel vollzählig erschienen waren, denn er gönnte jedem das Erlebnis dieses Wochenendlagers. Als das Haupt der Wiesel, der Rudi, ihn erblickte, meinte er spöttisch: „Ha, das bringt ihr halt nicht zusammen, ein so bäriges Wochenendlager, wie das unsere wird.“ — „Nein, das nicht“, erwiderte Kurt, „aber ein besseres.“ Darauf lachte er laut und freute sich auf das Kommende.

Die ahnungslosen Wiesel waren nun fort. In einer halben Stunde darauf waren alle Hirsche im Heim versammelt. Dies waren: Kurt der Kornett, Martin der Hilfskornett, Egon, Gori, Siegfried, Bruno, Manfred und Arno. Dann verließ heute zum zweitenmal eine Patrouille das Pfadfinderheim. Dreieinhalb Stunden waren sie nun marschiert, immer aufwärts, durch Schluchten, durch Wälder und jetzt auf luftiger Höhe, an den letzten Tannen vorüber. Endlich hatten sie ihr Ziel erreicht, doch wußten sie nicht, wo sich der Lagerplatz der Wiesel befindet. Martin und Egon machten Spähtrupp, während die anderen im Wald rasteten. Es dauerte nicht lange, bis Egon zurückkehrte, sie hatten den Wieselbau entdeckt. Martin war als Vorposten vorne geblieben, um etwaige Gefahren melden zu können. Nun bauten die Hirsche ungefähr 500 Meter von den Zelten der anderen entfernt ihr Lager auf. „Noch nie ist es so gut gegangen wie heute“, sagte Kurt zu Egon, dem ältesten der übrigen Buben. „Ja“, erwiderte dieser, „jeder ist in freudiger Erwartung und sehr aufgereggt, keinem muß man etwas zwei-

mal sagen, sogar Manfred und Gori benehmen sich außerordentlich gut.“ Ihr müßt wissen, daß Gori der Komiker der Patrouille ist und in den schwierigsten Lagen noch Witze zu machen versteht. Manfred ist das hüpfende Quecksilber, er ist überall dort, wo er nicht sein soll.

Es war nun 21.45 Uhr, man hatte die Vorposten bis dahin schon einige Male gewechselt. Die Wiesel saßen um ihr Lagerfeuer, das dem Ende zuing. Der Wieselkornett verlaublich nun die Folge der Nachtwache: um 22 Uhr hatte die erste Wache ihren Posten zu beziehen. 22.15 Uhr Appell im Hirschlager, jeder bekommt seine Aufgabe zugeteilt, und nun ran an den „Feind“. Wie der Vorposten meldet, fungiert jetzt ein Doppelposten, doch sind es die zwei jüngsten Wiesel. Es ist wirklich schwer, das Lager anzuschleichen, die fünf Zweimannzelte stehen gut 50 Meter vom Wald entfernt auf einer Wiese, auf der nur einige von Alpknechten zusammengetragene Steinhäufen Deckung bieten. Inmitten des Lagerplatzes sitzen die zwei Wachen nun bald 45 Minuten um ein Feuer, das sie unterhalten. Beide versuchen gegenseitig ihre Furchtlosigkeit zu beweisen und ahnen nicht, daß die vier Wieselknacker, nämlich Kurt, Egon, Gori und Martin, mit Säcken bewaffnet hinter den Zelten liegen und nur auf den Augenblick warten, in dem sich die zwei Angsthasen endlich auf ihren dritten Rundgang begeben. Es ist soweit. Hanspeter sagt beim Erheben zu Helmut: „Es ist doch niemand hier.“ — „Nein, es ist sicher niemand da“, flüsterte Helmut, nicht gerade überzeugt. Ihre vom Feuer geblendeten Augen hatten sich noch nicht an die Dunkelheit gewöhnt, als sie den Boden unter den Füßen verloren und sich zugleich Atembeschwerden einstellten. Dann erfolgte der Transport über die Wiese. Mit sackumwickelten Häuptionen trug man die angstschwitzenden Wiesel dahin. Es war keine Zeit zu verlieren, die beiden wurden sogleich im Hirschlager verhöört, während Siegfried und Bruno, die



Hirschen, planmäßig im Gegnerlager am Feuer saßen und auf die Meldung warteten, wen sie zur nächsten Wache wecken sollten. Nach Aussagen der Gefangenen kommt ab 23 Uhr Rudi Schwendinger an die Reihe, während der Kornett und der Hilfskornett die beiden letzten Wachen überhatten. Der zweite Angriff klappte wunderbar. Rudi Schwendinger wurde geweckt, er erkannte in seinem Halbschlaf die beiden Hirsche nicht, die nach dem Wecken sich sofort in dem leeren Zelt der bereits gefangenen Wiesel



verkrochen. Rudi kam mit einer Wolldecke aus seinem Zelt geschlüpft und wollte sich zum Feuer begeben, als ihn dasselbe Schicksal ereilte wie seine Vorgänger. So, nun war die Streitmacht der Wiesel auf vier Mann reduziert worden. Richard mußte noch um 24 Uhr geweckt werden und dann konnte man dem Treiben des pfundigen Wochenendlagers wieder freien Lauf lassen.

Am frühen Morgen lagen alle Hirsche im Wald versteckt und warteten den Weckruf des Kornettes Rudi ab. Bald erschallte ein nicht gut gesungenes „Auf, auf, ihr Schläfer drinnen...“ Und schon kamen die ersten aus den Zelten gekrochen und sangen mit. Sie gingen nun zu viert zum nahen Bach hinunter, um sich zu waschen. Jeder nahm beim Heraufgehen einen Becher Wasser mit, um die drei vermeintlichen Siebenschläfer zu wecken. Welche Ueberraschung, als die Zelte leer waren.

Sie dachten an einen Streich der drei, die sich trotz ständigen Rufens nicht

meldeten. Schon eine Viertelstunde tobte und schrie Rudi herum und schwur, diese drei nie mehr in ein Lager mitzunehmen. Peter, der Hilfskornett, erklärte, es wäre ratsam, die Umgebung nach Spuren abzusuchen, da doch etwas anderes als ein schlechter Witz auch der Fall sein konnte. Das leuchtete Rudi ein; wenn sie sich nur versteckt hätten, wären sie infolge der Drohungen doch wieder aufgetaucht. Sein wutverzerrtes Gesicht wurde noch blasser, als es schon war; es stieg eine Angst in ihm auf; wenn diesen Buben etwas geschehen war! Diese Blamage, diese Schande, es war nicht auszudenken. Das Wochenendlager war ruiniert, das steht fest.

Sie waren im Begriff, die Suche aufzunehmen, als vom Wald her das Patrollenlied der Hirsche erklang. Da wußten Rudi, Peter, Konrad und Richard, was geschehen war. Bald erschienen die Hirsche mit ihren Gefangenen auf der Wiese, und jauchzend erschallte ihr Patrollenruf als Siegesruf.

Dieses Lager blieb den Hirschen wie den Wiesel in guter Erinnerung.

Kurt Amann

BRIEFMARKE anlässlich des 7. Jamborees



Erste österreichische Fahnenfabrik JOSEPH FLECK, WIEN I, AM HOF 5

Fahnen, Gruppen-, Patrollen- und Radwimpel — Alle Österreich-Wappen, Halstücher, Stöcke etc. — Fahnenfleck — Wien — Telefon U 21 4 71

Provinz- und Auslandversand



GuSp - Lagerplatzbesichtigung

Jedes GuSp-Sommerlager will vorbereitet werden.

Deshalb besuchen die GuSp-Leiter jedes Jahr den neuen Lagerplatz. Dabei werden diverse Vorbereitungen getroffen: der Platz wird besichtigt, es wird abgeklärt, woher das Baumaterial organisiert werden kann, die Routen für die Zwei-Tages-Wanderung festgelegt und vieles mehr.

Auch heuer fuhr das GuSp-Leiter-Team zur Lagerplatzbesichtigung ins Elsass nach Val du Pâtre, wo das heurige Sola stattfinden wird.

Hier ein paar Fotos aus Frankreich...



Fadengrafik am Lagerplatz



Felix am Lagerplatz



Lagerleiter Berni spricht ...



D'Funzl - Inserate

.... hier könnte Ihr Inserat stehen

Möchten auch Sie, dass Ihr Inserat in der D'Funzl erscheint und somit in 500 Exemplaren gedruckt und von einem Leserkreis von 2.000 Personen von aktiven und ehemaligen Pfadfindern, deren Familien, Freunden und Bekannten gelesen wird?

Möchten Sie gleichzeitig einen gemeinnützigen Verein mit einem kleinen Beitrag unterstützen und der Pfadfindergruppe Dornbirn dabei helfen, viermal jährlich eine tolle Vereinszeitung für alle Mitglieder und Pfadifreunde zu veröffentlichen?

In jeder Funzl-Ausgabe veröffentlichen wir Inserate verschiedenster Firmen.

Die Möglichkeit zu inserieren gibt es in verschiedenen Formaten. Bei einer Buchung von 4 Inseraten (= Jahresbuchung) erhalten Sie ein fünftes Inserat gratis dazu.

Nähere Auskünfte erhalten Sie von Nina Kalser per Mail an dfunzl@pfadi-dornbirn.at. Auf unserer Homepage <http://www.pfadi-dornbirn.at> finden Sie unsere Inserenteninformation mit allem Wissenswerten.

Wir freuen uns über jeden neuen Inserenten!



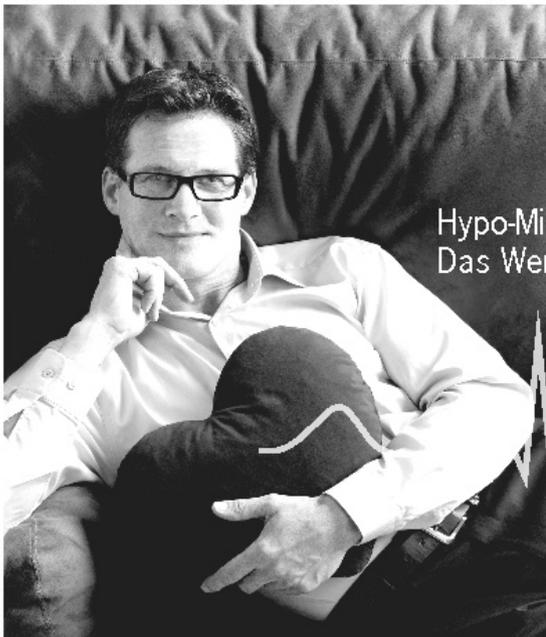
Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net



Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Hypo-MiniMax-Floater 2011-2016 Das Wertpapier für einen ruhigen Puls.

- Kupon Jahr 1: 3,125 % p.a.
- Kupon Jahr 2-5: 3 Monats Euribor
- Minimumkupon: 2,50 % p.a.
- Maximumkupon: 5,00 % p.a.
- Vierteljährliche Zinsanpassung und Zinszahlung
- Tilgung zu Kurs 100 % am Laufzeitende

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Dornbirn

Simone Küng, T 050 414 2074, simone.kueing@hypovbg.at, Nadine Hörburger, T 050 414 4076, nadine.hoerburger@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Dies ist eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes und stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Hypo Landesbank Vorarlberg dar. Das Angebot in Österreich erfolgt ausschließlich auf Grundlage der Emissionsbedingungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Rahmenkredit (Angebotsprogramm für strukturierte Schuldverschreibungen). Der Rahmenkredit sowie die Emissionsbedingungen sind bei der Hypo Landesbank Vorarlberg während Ölicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Landesbank Vorarlberg unter www.hypovbg.at „Hypo & Versandform“ kostenlos erhältlich.



D'Funzl - Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Wer kennt sich mit Bodenzeichen aus?

Bodenzeichen weisen nachfolgenden Gruppen oder Wanderern den richtigen Weg, oder deuten auf eine wichtige Stelle in der Umgebung hin. Sie werden mit Hilfe von Naturmaterialien wie Hölzchen und kleinen Steinen auf den Boden gelegt.

Was bedeutet dieses Bodenzeichen?



Na, weißt du, was dieses Bodenzeichen aussagt?

Dann schicke schnell ein E-Mail mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

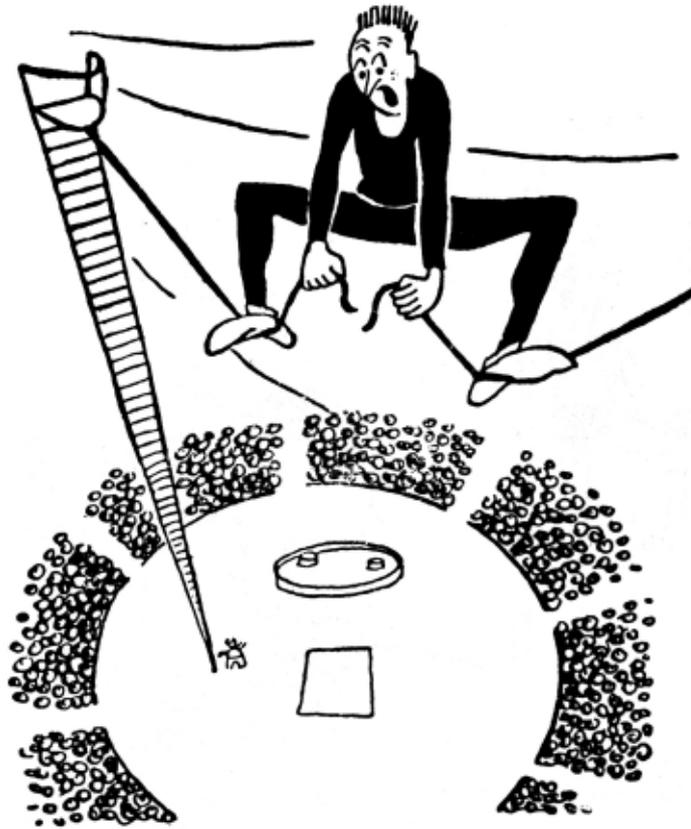
Gewinner des letzten Rätsels:

In der letzten Funzl solltet ihr die Buchstaben eines bestimmten Schwerpunkts, der leider „durchgeschüttelt“ wurde, richtig zusammensetzen. Der gesuchte Schwerpunkt war „Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens“.

Gewusst hat dies Lucas Fußenegger. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit deinem Gewinn!



letzte Seite



Hallo! Ist vielleicht ein Pfadfinder unter den Zuschauern?!

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn